Objekttyp:	Issue
Zeitschrift:	Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Band (Jahr): Heft 11	25 (1943)

30.05.2024

Nutzungsbedingungen

PDF erstellt am:

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Winterthur, 12. Mary 1943 chweizer Frauenb

Abonnementspreis: Für die Schweis, ver Spoij jährtigh fr. 11.50, dasslichfurfigh fr. 6.30 Auslands-Abonnement von Jahr fr. 16.— Einzel-Aummen tofen 20 Kappen (schaffelig Lid auch in fämtlichen Bahnbof-Stiokten / Abonnements-Einzahlungent auf Bosched-Ronto VIII b 58 Winterspur

Organ für Fraueninteressen und Frauenaufgaben

Offizielles Publitationsorgan bes Bundes Schweizer. Frauenvereine

Berlag: Genossinsfacts "Schweizer Heauenblatt", Winterthur Inferaten-Annahme: August Sie A.S., Stadessingle 64, Jüchd J. Lelehoon 7 2975. Posiched-Konto VIII 124% Abministration, Deud und Expebtition: Aughendere Ministriku A.S., Leshehon 22252, Hosiched-Konto VIII 1588

Infectionspreis: Die einhaltige Mins-meterzeile oder auch deren Naum 15 Mp. für die Schweig, 30 Hp. für das Ausland / Mellamen: Schweig 45 Mp., Ausland 75 Mp. Chiffrege führ 26 Mp., Leusland 75 Mp. lichteit für Macierungsvorschielten der In-ecate / Infectentischung Womlag Abend ferate / Infectentischung Womlag Abend

Nachrichten

_{der} Wo**che**

Aundestat. Ein Beichluß über die Beteiligung des Bundes an der Hilbeltung über der Beieligung des Bundes an der Hilbeltung über einenbanen und Schiffenframmerbemen wurde genehmigt. — Der Bundestat beichloßie ihre Nöhnberung der militärichen Beiöderennosordnung im Sinnerenter Erleichterung Er erflärte Leuerungsunger und Siderenderenderenderen beteilt die Aufderständiger Gemeis und im Elektroinfallationsgewerbe als allegmeisunerbindig. — Die Bollmachtenderingmilligheit gemeinnerbindig. — Die Bollmachtenderingmilligheit ein Enthalten der Kreichigteit im Kanton Getter die Einfahrahm der Kreichigteit im Kanton Getter die Einfahrahm der Kreichigteit im Kanton Getter die Einfahrahm der Kreichigteit im Kanton Getter die nieter al Entian . "Das Wolf soll wissen die und einer alle die die Verben und dass die militärichen Wachen der die einmaligen Warnung auf iedermann zu schiehen, der sich übnen näbert und ihren Raft geborch."

Wir lesen heute:

Wera Figner Was Zürich uns Engadinerinnen bedeutet! Mädchenschnlung in Graubünden Kleine Geschichten von damals

örnien.

Jurgeit werben unsere Parteien bor den Kahlen wieder um die Gunft der Afthöfürger. Bahlen wieder um das Recht auf Arceit sowen eine Kundingen für ihre Zusten dassen der Unabhängigen für ihre Zustenlichen weren bersart, daß sie den Gegner, in diesem Falle die Sozialdemotratische Parteit, zu immer ichärterer Tonart zwangen. Und so streiten sich unser Beiser, als sehsen wird in teisten prieden und Konten der und leisten, das keisten wir mit effen grieden und Konten der und leisten, das kollender untionale Gutz ich schaufpeit füg unseren der alle sieden der der haben der gefährden. Es ist kein Schauspiel, dem der gefährden der geschen heit nicht auf der Stühne, deren "Bretter die Welt becheuten", sowen und unsern gesenden kalle die Bestal der Allichen zeigenden Massen sohl unser Vollichen zeigenden Massen sich und un er Vollichen zeigenden Massen sich au ner keinen kalle die Bestal der

Abschen zeigenden Massen sind unser Volk.
Wir Frauen siehen wohl außerhalb der Bähllotale und Katziste, aber wir siehen in-nerhalb der heime und der Arbeitsstätten, nerhalb der heime und der Arbeitsstätten, wo der zumschaften, joziale und berufliche Beitäten Geben wir zu, daß wir, obwohl das erichwerte haushalten, joziale und berufliche Pflichten beile Kräfte bindet, den Kopf sie genig behalten, um im Gepfräch mit den Männern und auch mit den noch indisserenten Arauen auf solche Kragen zu kommen. Es ift Aufhau-arbeit im Kleinen, wenn wir, statt mit Seufzen oder Schimpfen Del ins Fener zu gieben, die kusduche des Karteienhaders befämpfen, auf welcher Seite wir selber stehen mögen.

Guropas eiferner Jammer ift mein Lied ... Europa fieht fein Elend nicht, bis fein Unglud vollendet ift. Und du, die du allein helfen könntest, der Liebe geheiligte Wahrheit, du bist die Berftofene des Beltteils. Beftaloggi

Der erhaltende Wille

hit in Kameriums bekanttigegeben wurde, ihr politischen Amperiums bekanttigegeben wurde, ihr politisches Friedensziel aufgestellt: Es jollen teine Eroberungen von Köndern und Bölfern gemacht werden, jedes Bolk soll jeine staatlichen und sozialen Einrichtungen we die die hin felde für sich zu gestalten haben; aber eine internationale Planung soll die Wirtschaft

organisieren und zur Sicherung der Selbständig-keit aller Bölker soll eine internationale Ord-nung geschäffen werden. Der freie Wensch, das freie Bolt — nur dort, wo um der großen Keurordnung des internationalen Jusammenle-bens willen Anpassung und Rückstädisch nötig sind, dort würden gewisse Grenzen gesetzt.

bens willen Ampassung und Rücksta nötig sind, dort würden gewisse Greaten geseigt.

Krößte Ausgaben, weite Ziele, noch eine deutlich sichtbaren Vojekte in den Einzelheiten, einstellen Frundfäße, um welche sich das praktische Planen zu ordnen bat. Wir Krauen verfolgen diese sich langsam klarer abzeichnenden Nachtiegs- oder Friedenspläne mit gespannter Aufmerksamteit; unier Leben und Denten und unfere Zoee einer zufführtigen Gestaltung des Wirtellung eines Europa, in dem die Schweiz als freies Volentung ist und beständigen Staates ihr Eigenleben nut, als demotractisch Republik, die sie seit ihrer Gründung ist und – soll sie lesen – bleiden nuch "Nut fleinen Boden in vierfach berschiedenschaft geschweiz der eines Elifosische Exadition, ein tief eingeburzselte geschlichgies Austien, ein tief eingeburzseltes geschlichgies Austien, ein tief eingeburzseltes geschlichgies Austien, ein tief eingeburzseltes geschlichgies Aussisch unter dem verwischen der ihn der Aufmehren und uns allein gemäßen Ammen schaften geschlich und geschlich und eine größere und größes gemeinsames zieht West und Dach haben sieht unter alle ihre Würger.

Es ift nötig, daß da und dort einzelne Men-

Der einsame Beg

Moman vom Clisabeth Steiner-Back

Abdruckrecht Schwere Faulkton-Denst, Zeiche und Erfange den gibt der eine Face vom Clisabeth Steiner-Back

Abdruckrecht Schwere Faulkton-Denst, Zeiche und Erfange den gibt den g

hen nub es m ürde nichts geideben. Ruedis Amotienhit agd ihr so ein sicheres Vertrauen.
Ein vaarmal datte sie in den Stall hinein geschaut, immer war es das gleiche Bild gewelen: In der warmdunstigen hilben Dämmerung die deriffen Wänner um das Tier beschäftlich Das lag im Strod, eine schwerze, duntste Masie, und sieh hin und wieder ein schwerze, duntste Masie, und sieh hin und wieder ein schwerze, duntste Masie, und sieh hin und wieder ein schwerze, duntste werden der die wieder auch ihre Torge nicht zeigen, es wäre ihr vorgesommen, as datet ein mit genügend Vertrauen zu Ruedi.
Doch nech eitwaß anderes was sie Listen.

Et nabn ben Top' mit Bein und fehrte in den Stall gurud. Sulanne bereitete eilig das Nachtessen. Sie hute anenewhet ... die Männer hatten einen Aufren fachen Aufren fachen Aufren fachen Aufren eiligen. Dann solgte sie Aucht in den Stall. Sauber auf rischen etwo gedetet lag das steine Reugedorene, seitad von der Mutter. Die Näch ruht mide und ihr Aufren gegeben. Aufgam nur wandte sie den Kopf, und ihr Kälbigen zu sinden. Als die Einer verlogst waren, mahnte Susanner Sied sommt, ihr Mannen, ihr habt euer 3'Nacht verbient."

Wil Ruedt susammen traf sie in den Späßersie, worden der in Vickt auf worden.

Um der Menschenwürde willen

Aus Frau Tschiang Kai Sheks Bortrag in New York

Nachbem wir von Frau Tichiangs Ansprache in Wassington bericheten.* sei auch aus ürm Vortrag, den sie vor 20,000 begesterten Juhörern in New York hielt, etilides wiedergegeben. Sie erklärt unter anderem, wie "Exchange" meldet:

* Bergl. Nr. 9 vom 26. Februar 1943.

Wera Figner

In Moskan ift lehten Sommer eine Frau gestorben, in deren 90 Lebensjahren sich die gesamte Entwicklung Ruglands priegelt der absolutiosting einer Electude II., iher die Rebolution der 1905, den Weltfrieg, den Kaupf zwischen der weisen und der voten Revolutior dis zur ichließlichen Vollzewischen und der voten Revolutior dis zur ichließlichen Vollzewischen und der weise dem krieg den 1940, der immer mehr als eine Feuerprobe sir den Vollzewischen und zwischen der henden vollzewischen Unter den Vollzewischen der Vollzewischen und ziehen Sozialität und frühen Revolutionärin an den positischen Stätzuen ihrer Deimat ist freilich nicht immer gleich intensib gewesen.

Heinat ist freitig nicht immer giera internio gewesen.
Frauen, die für eine Revolution tämpsten, find in Rußland nichts Außergewöhnliches. Der Geseinwund "Rarodnaja Bolja" ("Bosswille"), bem Bera Kigner als ganz junges Wädden sich wiele Krauen, auch Weras Schweitern und die beitig Krauen, auch Weras Schweitern und die berühnte Sosja Perowskaja, die wegen eines Attentacks auf Alexander II. bingerichtet wurch, zu seinen Mitgliedern gegählt. Diese Berhältnisse ergaden sich fast von selbste Mera Kigner batte mit vielen andern jungen Russinnen das Bebürfnis gespürt, zu studieren, und da as

Genf Fiorissant 11 Hotel La Résidence

165 Betten, 3 Minuten vom Zentrum.

Konferenzzimmer, Restaurant-Bar. Großer Privat-Autopark. Im Park 3 Tennisplätze. Zimmer ab Fr. 5.-. Pension ab Fr. 13.-. Spez. Arrangements für längeren Aufenthalt. Tel. 41388.

Dir. G. E. Lussy.

Steurnstadium ien Refeind der Steingericher ihr kenn. In die Angende in der Angen

Was Zürich uns Engadinerinnen bedeutet!

Eine Engadiner Leferin schreibt uns:
 Du bist uns das nie alt berdende Jugenderleinis, die Erfrischung und das eichstläusige Leben nach der Treimühle ber täglichen Pilcher. Venn der Schnee naß wird und die Eichstläusige Leben nach der Artemühle der täglichen Pilcher. Venn der Schnee naß wird und die Eichstläusige Leben nach der Anne seinen wird der ihren der Alleiner Sen jünd der nicht der Verlichen Luruke über uns, dann sehn die Unter die sichstanten Großunuftereitime, den trobiseen und beste uns dann sehn ichen der immer siene beiteltel Handlächen, je nach Alter der Kinkerlocken und ber Leiner Verlichen

Die Konferen, der lantomaten Erziehungsdirektoren sich alljährlich das "Archiv für das
ichweizerliche Unterrichtswesen" beraus. Entprechend innerem Schulmelen find diete Jahresderichte meilt in flatt söderalißtischen Einte
gehalten: es wird über Schulgeibes. Lehr und
Urbeitspläne. Lehrerblidung in den ein 1st. einen Randonen berichte. Daneben werden aber
auch in Statifiten und Aufähren gefamtichweiserliche Interesten auf dem Gebiet des
Schulmesens dechandelt. Ihren besonden Gegehalten den der der der der der
eind in Statifiten und Aufähren gefamtichweiserliche Interesten auf dem Gebiet des
Schulmesens dechandelt. Ihren besondern Gebeit verdanten diese Andere und der
einden muß den Barträgen nambatter Rädenichen und bei der fanderen und der
einden muß den Barträgen nambatter Hädegebruckt untere und der der
einden der der der
eine der der der
einer der der
eine der der der
eine der der
eine der der der
eine der der
eine der der der
eine der
eine der der
eine der
eine der
eine der
eine der
eine licher
und der der
unflig den Rantone. Wir entnehmen
bem Band bom 1941 auszugsbwie einen solden
Umflab den Emminatdiren Dr. Mart in
6 m 116 über die Mäddenschulun in Graubünden.

Schmis über die Mäddenschutung in Graubsünden.
Der Verfasser mahnt deingend, die Frage der Mäddenschalung und Mäddenerziehung gründstich auch eine fich au ehrrechen, dan nan ja inmer behaupte, der junge Wensch reihe sich nur dant einer jorgfältigen Ausdilbung als nügliches Gied in die Gemeinschaft ein. Die Mädden im Kanton dernablinden müssen, da sie einem Bauernstanton angehören, auch in dieser Richtung ihre Ausdilbung erlangen. Kein Bauernstanton angehören, auch in dieser Richtung ihre Ausdilbung erlangen. Kein Bauernstanton angehören, auch in dieser Richtung dieser Andelburte, ihre Kinder "einas Bessetzt bei einsetzt jutelleftnelle Schulung, die man den Mädden leisen die den Knaden zukommen läst, muß auf eine breitere Grundlage gebracht und mit nehr vordrichgen Unterrich verbunden werden. Die Frauenschulung ift in den lehten hundert Julyen im Kauton Graudlinden zu von eit die die genommen worden, weil die fra zu zu den ig Einfluß hat tie auf da Erzeich ung kier ein fluß hat tie auf da Erzeich uns zu ein für fluß hat tie auf das Erzeich ung kier ein fluß hat tie auf das Erzeich ung sie esten finn das Unterrigkispelen. Redaktion:

* Archiv für das Unterrichisweien. Redattion: Dr. Emmi L. Bahler, Narau: Berlag huber & Co. Frauenfelb.



aber auch wenig bedeuten. Das batte sie in an Kacob und seinem Bruber erfahren.
Das furze Zusammentreisen mit Marie oben auf Muedis Scientift war einbruckslos au ihr vorbei ge-gangen. In der Ertimerung sah sie Marie immer noch als das süffige inner Möchen, dem man auf die Finger schauen muste. Rucdi dagenen war ihr selbst mut gleidwertig. Univ mehr als war der Gebante au Macies Esgenwart und ihre voranssischtliche Ein-michna in das Echen bier auf dem Soft ihr au-widen. Zum eisten Male muste sie sich einem Ke-benden finen. Bisher hatte mut der Tod feinen We-len gagan den ihren geset. Wieder einas Keues, was ite lernen muste.

fand sie mit ihren Erinnerungen gang alsein.
Mit feinem Menschen mehr witde sie von alledem
reden fonnen. Am wenigsten mit Ruedi!
We irdistig dies Empfinden in arederochen hatte,
wurde ihr wenig hater flar. Sie hatte Abbelt noch
bis vor das Jaus begleitet und kand mun in dem hellen Anderen der der der der der der der der hellen Anderen der der der der der der der machsublicken.
Sie letht wuste nicht, wie traurig sie aussah Doch Ruedi, von unten ber um die Danische bitgend, siberraschet auf ibrem Antily biefen Ansbruck einer tiefen Wedmut.
"Macht's Ench soviel, das Bäbeil geht?" fragte er.
"Wacht's Ench soviel, das Bäbeil geht?" fragte er.

"Madies Euch ioviel, da Babeil gebt?" iragte er. Sulanne antwortete, beinahe mebr für lich "Gie in die Bebte..." ich "Gie in dem Saule zu. Als müßte Damit wandte fie lich dem Saule zu. Als müßte dies von lich weifen, auch ibn. ichloß fie iest die Tür. Nuedi schaute ihr nach. Da ftand er num Alles hatte er für tie aufgegeben, dem Hoh, die Selbständigteit, das Alleinien. ibm langam vertraut willeb geworden. Und dies alles für lie, die jest nur an das "Krüber" dachte und ibn hatte vergessen feben lassen.

Er nahm ihr die Laterne aus der Hand und ging vor ihr her. Es war iehr kalf geworber und der Schwe hart. Am Brunnen lag eine dünn Eisigkäte. Wan munte vorlichtig darüber binweg

Schlender und gelan vor der Arog, um die duffenden Echnik in die Schüffel zu jammelr. Knedi sah die gleiche Bewegung dei ibr, die gleiche Bewegung dei ibr, die gleiche Bewegung dei ibr, die gleiche Bengung des schlaftels nackel, die gleiche Magres. Plickle als dies alles und die gleiche Dauft. Da schlie horte er, das Haftel als dies der die delte der die Lite und die der die Lite zu Schanne fuhr berum dech da heite er ife schon in den Armen. Sie schreie auf. Mit seinem Munde erflickte er den Lant. In der Eck des Speichers leuchtete die Laterne wie ein dämisches Auge.

Die Nacht war klierend katt und febr hell. Mucht lag ohne Schlichmer, nebenan ichnarchte Marte. Wie die ichigen tonntell Er hörte vom Krichtigen die Steine die Nache weiter die Angele von Berchtigen die Steine und Stunde ichlagen. Seiß war ihm, als hätte der Sommer ihm das Blut aufgerübt. Leife inchte er das Fenfer. Er muste friede Luft atmen. Doch wie er es aufreigen wolfte, ichnichte Marie nebenan bitig auf und verftummte dann. Er hörte fie ist im Vett unwenden. Er ich ein der das er wieder das regelmäßige Umen vernahm, schlich er in sein Bett gurdd.

Benn Marie etwas amertt bätte... was wäre

Rleine Geschichten von damals

Mus ber Frühzeit bes Frauenftubiums

Borbemerkung ber Reb.: Rachdem in une er iche ei Rum er über die, Ren i Sich ich ale ber Maturand bin in en? die heute is (elistbeerkändlich ihren Weg zur Universität inden lännen, berichtet wurde, foll voledereinnal daran erinner werden, wie die Erinderlin noch vor wenie Jahrschniet ein "Einzelfchiefel" batte.

Steichgaltisfeit vertrag ich nicht.

Tun war asso die Watura errungen, und die Pforten der Alma mater taten sich vor mit auf. Aber dez Inur mit Einichrünkung. Denn man wurde als weibliches Weien damals nur "Auf Wohleren das weibliches Weien damals nur "Auf Wohleren waren nicht so leichtijtunig, uns gleich sitre gange hand entgegensputreell. Und, wie das ja steis dei Windersteiten der Kall zu sein pflegt, donnte das anstödige Betragen einer Einzelnen auch leicht ihren Kommittominnen in corpore zum Berkängnis werben. Wir waren damals an der Universität im ganzen etwa 20 bis 25 Studentimmen, dadom außer ein vara Philosogiunen alle der Wedigin bestieht der ihren für der Verlächten der Verläc

des Frauenstubiums

Sörsaal hinaussührie, und auf dem die Leichen bestöret wurden, die im Sörsaal demonstüret werden sollten. Da machte sich ein Sindentin den Soog, einmal selöst mit dem Auszug sinauf zu inderen. Gestagt, getam. Doch gatte sie nicht bedach, doch oben ein Hörsaal zieste sie nicht bedach, doch oben ein Hörsaal zieste sie nicht bedach, doch oben ein Hörsaal zieste sich einer Studenten wor, als sich plüstich der Fussöoden des amphisteatsalisch gebaten Hörsaals stiffnet, und ansielle einer Leiche langsam erst der Kopf, dann wie bolle Gestalt von Früulein R. auftaucht! Jum Glief derhalt der Fussischen der Kopf, dann wie den Leiste langsam erst der Kopf, dann wie bolle Gestalt von Früulein R. auftaucht! Jum Glief derhand der Fur Krojessor diese sind der Umstand der Umstand der Einstein, dos die Sindentin selbs ein Krojessorichhetelen war ist weiter Auszerei in einem Privations eingeladen. Ein soriessorichhetelen war ist weiter Auszerei in einem Privations eingeladen. Ein soriessorichhetelen und ver Frage nicht grüßen diese betraute er mit an, "das wir im Korze die Sindentinnen auf der Frage nicht grüßen diese der hier gestagte die der Beiten der er "Sie nicht der eine Studentin, grüßen Sie sind der micht gestagte die der Wielen und ließ ein der Leine Studentin, sondern ... "Ein böser Zöchter," sagte ich empört und ließ ihn sehen weiter ich die hon der Merkeit und ließ ihn sieden der weiter in der Wielessorich und ließ ihn sieden der weiter in der Wielessorich und ließ ihn sieden der Wielessorich der Wielessorich und ließ ihn sieden der weiter sieden der Verteilung der Wielessorich und ließ ihn sieden der wie der Wielessorichten der Wielessorich und ließ ihn sieden der Wielessorich und ließ ihn sieden der weiter der der Wielessorich und ließ ihn sieden der Wielessorich und ließ ihn sieden der weiter der Wielessorich und ließ ihn sieden der weiter der Wielessorich und ließ ihn eine Studen gestagen Etwadentin, die nicht berängen, dies ihner in der konstellen der Kopflick und der Kopflicken der Kopflick u



Die Frau in ernster Zeit

Bir .. anbaumerten" meiter!

Bit "anbauwetlen" weiter!

Sest ist wieder die Zeit gesommen da wir Kleinplanert uniern umgaradenen, rubenden "Blanthähr" mit ziehe betradeiten rechnend und erwägend,
was wir ihm biese Aufr andertrauen wollen. Im
Geift beden wir sich die reiche Ernte: benn wicht
wohn lestes Jahr dat uns der Boden in fundertfätiger Prundt vieder gurüsgegeben, was wir ihm
anvertraut batten.

Mer eben ... lentes Jahr! Die unerhört gute
Ernte von 1942, die hate noch uniern Wittag und
blendrijs ersiglische misst und einer Wittag und
blendrijs ersiglische misst und einer Wittag und
blendrijs ersiglische mit in von den auch die Referven unieres ganzen Landes in Korm von Konserven
(vosen die Kadrifen von den mir von die Aufragen
genügend Bächen gutächetonnen) bettächtlich bereichert, die gute Ernte verdanfen wir der aufgerordentlich günftigen Witterung des letzen Jahres. Sie
war ein Geichn! für das dur gar nich danfbar genus
kim fönnen, aber ile war teine Selbsversändlicheit.
Imb darum werben wir in diesen Kahr nach sehr bei unt eine Zeit der Lettlädrigen Ernte erreicher wollen: denm nichts gatantiert uns eine annäbernd og günftigen Witterung wie letzes Jahr. Lagien wir uns allo don der letziädrigen "Genntielswemme" nicht schulcher und mehren wir in nicht. wir direkt wirden und mehren wir in nicht. wir direkt mit dem veles Gentile.

Die Anstrengungen die das Schweiervolf sir das enden der der der der der der der der der Sundbille, werden wir dur den Mutauwert letzen und im Brivatgarten der Eichter, micher alle Vonglicher einunkeren, fügt der "Berfeident der Ausglicher einunkeren, fügt der "Berfeiden der Schweier Schwaften den Witterung der ein der der ein mit Vern verfeit seiner der sicher Mitonen der Schweier Schwaften den Witterung der der der Schweier Schwaften den Witterung der der der Schweier Schwaften den Witterung den der der der Schweier Schwaften den Witterung den der der der Schweier gene der der der der der der der der der Schweier gekonaften der Eichter, wieder alle Woglicherten seinerkener, fügt der "Berfeiden

dentitiges von ihnen hören. Das find ho kleine Geichichten von damals, über ein Menichenalter her, lange vor dem erken Weltkrieg. Seither hat jich vieles geändert. Deute erscheint es Euch ganz jelbiberhändlich, daß Ihr die Matura nach gehörig abgelegter Gchulzeit erwerth, daß Ihr in den Hörfalen sich, und die Professen wirden nicht aufgegen nicht eines des Art in den Nörfalen sich und nicht aufregen, nicht einmal die ältesten, wenn Ihr vor Blusen an hättet.

Rleine Rundschau

Rommiffionswahlen in Thun

Rommissondlen in Thun
Im Thuner Stadtrat wurden die Gemeindekommissionen neu bestellt und es wurden dabei gewöhlt: in die Primarschulkommission Thun-schaft krau Zebeisen und Krau Wids schisher nur eine Krau), in die Kommission für soziale Kürsorge Krau Frieda Grau sieder teine Frau), in die Wisliothetkommission Frl. Th. Gritter, Set-Lehrerin, und Krau Wegerter-Staussessischer siede her teine Krau); Jaushaltungsschule und Frien-heimkommission voren schon immer mesthettlich mit Frauen bestellt. Die Thuner Frauen höffen, bei der nächsen Bakanz auch in der Armen-tommission und in der Vormundsschätelssonni-ssion und in der Vormundsschätelssonni-sion berrteten zu sein, das ist praktische Mit-arbeit in der Gemeinde.

Anbers als bei uns

Madame Pierre Casgrain, ift als Abgeorbenete inst fanabijde Unterhans gewählt worden, wo sie als Mitglied der unabhängig-liberalen Pav-

sten fürchtete sie sich vor sich selbst... aber vor alem schämte sie sich. Wie ein Brand war dies Scham. körperlich substat. Und dieses Brennen lieb die Bilber des Gelichebenen neu vor ihr aufstammen.

bie Riber bes Geschehnen neu vor ihr aufstammen. Wie botte sie. Susanne Inadonit, die Angler bes Schattenhossauern, die Prau des Odmonns und Vorhrats. wie date sie sie fos en ennen lassen kinnten? Nicht anders wie die extingte Madd? ... Madi sam ihr ich in den Sinn. Bisher hatte sie bet extaglet und ich; Sie batte sich in die lie etwendert und ich; Sie batte sich in die lie etwachsenvildigt. ... wie die letzte Madd. Sie war nicht imflande schafen au geben. Sie sich nicht inflande schafen au geben. Sie sich vor den beteinen Bett. und se kinchese sich von die fich der fich elbst. Die Releber maren wie ein Schule. .. und boch nicht. Denn unter den Keiderunter breunter bere Kerpeillung, ibern Michen, darunter brannte etwas, das lagte: Ka. (Krottekung bota).

Seine Geigen mußte es nicht erst bom himmel pflüden, die jangen in greisbarer Röbe, geleitet bon Alnna Segan er, und soggen biefe; ein aus freiwilligen Krässen gebiebes handsorchelter bes Opseumctub, willig burch die Jahrbunderte. Seine stimmiedelnben, lodenden, besteuerdunk fiking ichneiten ben stilvoll beschuten Füßgen Grazie und Monthonia

Nie date fie. Glanme Indönik die Tochte des Schattenbosdauern. die Frau des Odmanns und Vorgitals wie date fie die fo nehmen lasse die der Vorgitals wie date fie die fo nehmen lasse die der Viellen der viellen

wo sie als Mitglied der unabhängig-liberalen Karvor unk auf. Die in die Stitu getämmten oder
im Nacken gedundenen Locken, die überschifdanke Tailike
mit der lessensen Locken, die überschifdanke Tailike
mit der lessensen zu der die die eine Auflich eine Auflich von die
sieheit, mit Faldeln, Falten, Nichen. Erufdrin
und die die in Warten von der die keinden
kliedien, die Aufleden Tauture, bedäudert, die
sliedien, die Aufleden Auflichen auch ersten kliedien, die Auflegen
Riedien die Auflichen und die die eine Auflichen die Klieden
Mädden hinter den Danner der Genedierler feinen
Riedien der Von der die Genedie die Genedie die
kliedien die State die Genedie die Genedie die
kliedien die State die Genedie die die die
kliedie die State die Genedie die die die
kliedie die Auflichte die Genedie die
kliedie die Auflichte die Genedie die
kliedie die Interversitätie die die die
kliedie die Auflichte die die die
kliedie die Auflichte die die
kliedie die State die die die die
kliedie die State die die die die
kliedie die State die die
kliedie die Genedie die die
kliedie die die die die
kliedie die
kliedie die die
kliedie die
kliedie

tei einen Wahltels ber Provins Queber vertritt. Ma-dame Casgrain ift gleichzeitig eine gläubige Katho-litin und eine Kämpbertn für das Frauenfimmech, bie an der lesten Rampagne ber Frauentechtlerinnen in Dueber attiv teilgenommen bat. Ihr Gatte ift Minister im Rudimett Wadenije.

Cfifahrerinnen im Bettfampf

Am 37. Schweis, Stirennen in Arofa ift Sebn Schlungager (Wengen) ichweigeriche Stimeisterin Geworden Im Calomiabrer für Amen botte iich Berena Ruchs (Davos) ben Titel ber Sclatom-Meistein Mochaften Ubichteinein burde Antoinette Meyer (Solpenthal).

bald werden Sie spüren, was mit Ambrosia an Geschmack und Nährwert gewonnen und an Geld gespart werden kann. Achten Sie auf den feinen süßen Nußgeschmack.

SPEISEOEL

Probieren Sie selbst

Versammlungs - Anzeiger

Jürich: Frauenftimmrechtsberein. Donnerstag, 18. März, 19.45 Uhr, im Seezimmer des Kongreihaufes (1. St.). Witgliederbers fam minn, Einende zur Einderung des Kont. Sienergelests (Ref. d. D. Dr. A. Bollenwicher). Uniere Brod gand a (Ref. von Cliebeth Edwinner). – Gälte willfommen.
3ürich: Erzieh un osza eiellich aft Jürich. Donnerstag, 18. Wärz, 20 Uhr: Töchterichule (Hoch Bromeinde): Borteng von F. Epengier über: "Alleriei Trostöpte".

el: Frauensentralen beiber Balel. Mitt-woch, 17. März, 14.30 Uhr. im Johanniterhof, El. Johannivorfiedt 38: Andres der lamm-lung. Aus den Arattanden: Jahresberichte, Jahresvechnung, Wahlen. Anträge betreffend Küdellingslierogen und Kurfe im Vereinsleitung. Div. Kurzberichte.

3urid: Luceumelub, Rämistraße 26, Montag, 136. Mats, 17 Uhr: Dritte Beranstaltung im Brogramm: Suglide Rultur, Wortrag mit Lichebilden bon Seren Brofesor Paul Cans. "Englisch wender ein ein de Austragen." — Eintritt für Richtmitglieder Fr. 1.50.

Wir maden Ihnen nicht nur praktische hübsche Teppiche, Läufer und Vorlagen, wenn Sie ihre abgelegten Kleider, Wasche, Strämpfe unsw. zur Verarbeitung einsenden, sondern Sie helfen uns. durch Arbeitsbeschaffung die Not der armen Bergbaußlezung lindern. P68827

bevölkerung lindern. P 6382 1
Verlangen Sie unverbindlich unsere Prospekte

hansweberei Saanen

Wir führen ferner: Leintücher, Handtücher, Tisch-wäsche, Kafteewärmer, Divankissen, Taschen, Vor-hangstoffe, Diwandecken, Möbelstoffe, Trachten-und Klelderstoffe, Schürzen und anderes mehr,

SCHAFFHAUSER WOLLE

Allgemeiner Teil: Emmi Bioch, Burich 5, Limmat-ftrage 25, Telephon 3 22 03 Feuilleton: Anna Bergog-Huber, Burich, Freuden-bergstraße 142, Telephon 8 12 08.

Berlag

olienicaft Schweizer Frauenblatt: Bräsibentin: Dr. meb. d. c. Elie Züblin-Spiller, Kilchberg. (Zürich).



Leicht und handlich – Rost au Grosse Heizwirkung Rost aufklappbar

Erhältlich im guten Fachgeschäft Generalvertrieb und Bezugsquellenachweis Guldo Mayer, Lausanne

BEATENBERG Berner Oberl. 1200 m ü. M.

Erholungsheim Tension FIRNELICHT

Gut geheizt. Geschützte Balkons für Sonnen-bader. Sorgfältige, reichhalt. vegetarische Küche, Rohkost, auch Fleisch und jede Diät. Referenzen. Pension ab fr. 9.—. Za 1995 641 Th. Secretan und Schwester A. Sturmfels



Das Vertrauenshaus für

TISCH- und

KÜCHENWÄSCHE

Leinenweberei Bern AG., Bern

BETT-

City-Haus

bringt Gewinn

Hotelbureau Inserieren offizielles Placierungsbürd des Schweizerischen Hotelier-Vereins

Bubenbergplatz 7

Fachgewandtes

Hotel-

personal

Keine Placierungsgebühr

ORO

das altbewährte, feinste Kochfett

ZUM KOCHEN BRATEN BACKEN

Fabr : Flad & Burkhardt A.-G. Grich-Oerlikon

Der Schweizerische Wochen- und Säuglingspflegerinnen-Bund

empfiehlt allen Müttern und solchen, die es werden, seine gut ausgebildeten Pflegerinnen. Folgende Stellenvermittlungen erteilen gerne Auskunft:

Sektion Aarau: Rohrerstraße 24, Tel. 23857 Basel: Friedensgasse 55, Tel. 23011

Bern: Bahnhofplatz 7, Tel. 331 36

"St. Gallen: Unt. Graben 56, Tel. 23340 Zürich: Asylstraße 90, Tel. 24080

Genf Hôtel des Familles Christliches Hospiz, vis-á-vis Bahnhol

Heimelige Zimmer mit allem Komfort von Fr. 4.50 Mit voller oder halber Pension von Fr. 8-10.—

Wo kauft die Frau in Zürich?

mbrosia



Alle Küchengeräte nur von SCHWABENLAND & CIE AG. Nüschelerstr. 44 Zürich 1

mstands gürtel à Fr. 19.50 24.50 — 27.50 etc.

Gummistrümpfe eizbänder, Knöchelhalter Spezialberatung

Schuheinlagen, Bruchbänder

Sanitäts-Spezialhaus Central Limmatquai 124 F. ILG bei der Bahnhofbrücke

Zoller Bahnhofstr. 35, Zürich 1 Telephon 37240 Postcheckkonto VIII 26185

Reissverschlüsse, Wolle, Pullover Anfertigung von Schnittmustern Reparaturen

Gesunde Frauen

Kern's Femisan für Herz und Nerven

das garantiert naturieine Kräuterpräparat bessert Migrane-Konfweh Herzklopfen, schmerzhafte Periode Beschwerden der Wechseljahre Wallungen und Blutstauungen

Berg-Apotheke Zürich bei der Sinlbrücke werdstraße 4



Schirmgeschäft Central

Damen-, Herren- und Kinderschirme, Stöcke, Stock-schirme, Cravatten Sämtliche Reparaturen

Annette Spezialgeschäft für Damen- und Kinderjupes ferner Damenjacken, Blousen, Wäsche und Strümpte

A. MUIICP, Stauffacherstraße 20, Zürich 4

Bébé-Aussteuern

alles handgewebt.

MÜLLERA



Größtes Iteppdecken-Spezialgeschäft

Kamelhaardecken Wolldecken

Eigene Fabrik für Steppdecken Größte, besteingerichtete Bett-

Albrecht-Schläpfer *Züric*h

am Linthescherplatz, nächst Hauptbahnhof

Coupon "Y"

doppelt nötig

bei der Marken-Einlösung

Qualität + Preis ergibt den Vorzug der MIGROS-SEIFE

der blinde Coupon

Coupon Z entspricht 400 Einheiten und be-

Stück 400 g (200 Einheiten) 70 Rp.

Stück 400 g (200 Einheiten) 65 Rp.

Stück 400 g (200 Einheiten) 70 Rp.

Alle unsere Seifen werden in der eigenen Fabrik hergestellt, deshalb können wir für eine ein-wandfreie Qualität garantieren.

der Seifenkarte

rechtigt nur zum Bezug von

Kernseife

Haushaltseife

Olivenölseife

weiß Neugewicht

Am | 15. März | verfällt

der Seifenkarte, gültig für 200 Einheiten, ist ebenfalls freigegeben worden für den Bezug von Seifen und Waschmitteln aller Art. einlösbar bis 5. April.

MIGROS

tel: 36.660 . Zürich . Füsslistrasse6

Tapeten. Wandstoffe. Vorhänge



"Allewyl Persil Sescht für aWösch"